



JAHRESBERICHT 2023

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.
Rieser Naturschutzverein e.V.
Rieser Naturstiftung



JAHRESBERICHT 2023

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.
Rieser Naturschutzverein e.V.
Rieser Naturstiftung

I. Ehrungen/Personalien	3
II. Allgemeines	4
III. Finanzen	9
IV. Öffentlichkeitsarbeit	14
V. Arbeitskreise und Betreuungen	19
VI. Neues aus den Schutzgebieten/Pflegearbeiten	23
VII. Neues aus der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries	38
VIII. Neues aus der Heide-Allianz Donau-Ries	42
IX. Rieser Naturstiftung/Rieser Heidepflegestiftung/ Gerda-Schupp-Schied-Stiftung	45

Vorstandschaften 2023

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.

Vorsitzender:	Johannes Ruf, Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen
stellv. Vorsitzender:	Jürgen Scupin, Schrankenäcker 35, 86609 Donauwörth
stellv. Vorsitzender:	Hermann Häfele, Nähermemminger Weg 3, 86720 Nördlingen
Kassenwart:	Ulrike Prüschenk, Oskar-Mayer-Str. 70, 86720 Nördlingen
Schriftführer:	Simone Breuer, Dorfstr. 9, 86745 Niederaltheim
	Manfred Sittner, Böhmerwaldstr. 39, 86720 Nördlingen
	Heinrich Greiner, Greinerstr. 7, 86316 Friedberg-Hügelshart
	Uwe Dolzer, Am Hohen Weg 18, 86720 Nördlingen

Rieser Naturschutzverein e.V.

Vorsitzender:	Johannes Ruf, Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen
stellv. Vorsitzender:	Jürgen Scupin, Schrankenäcker 35, 86609 Donauwörth
stellv. Vorsitzender:	Hermann Häfele, Nähermemminger Weg 3, 86720 Nördlingen
Kassenwart:	Erich Rieder, In der Scheibe 29, 86650 Wemding
Schriftführer:	Simone Breuer, Dorfstr. 9, 86745 Niederaltheim
	Kurt Kroepelin, Oskar-Mayer-Str. 70, 86720 Nördlingen
	Corina Bernhard, Mozartstraße 8, 86720 Nördlingen
	Georg Friedrichowitz, Heuberger Str. 9, 86732 Oettingen

Adresse der Geschäftsstelle:

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.

Rieser Naturschutzverein e.V.

Rieser Naturstiftung

Geschäftsstelle

Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen

www.riesnatur.de

riesnatur@t-online.de

Herausgeber:	Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V. Rieser Naturschutzverein e.V. Rieser Naturstiftung
Texte:	Johannes Ruf, Lara Oblinger, Jürgen Scupin
Schreibarbeiten:	Manuela Lier
Redaktion:	Johannes Ruf, Kurt Kroepelin
Gesamtherstellung:	Druckservice Fink, 86757 Ehrlingen

I. Ehrungen/Personalien

Zum Tod von Gisela Kolmerer

Am 05.12.2022 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit unser Mitglied Gisela Kolmerer im Alter von 79 Jahren. Sie war im Jahr 1987 zusammen mit ihrem Ehemann Michael dem Rieser Naturschutzverein beigetreten. Im Jahr 2011 schenkte sie zusammen mit ihrem Ehemann die von ihnen gemeinsam vor Jahrzehnten angepflanzte und liebevoll gepflegte Streuobstwiese im Röhrbachtal der Schutzgemeinschaft Wemdingener Ried. Besonderes Augenmerk hatten sie auf alte Obstsorten gelegt und eine Naturnähe des Wiesenstandortes. Seit Jahren unterstützen wir das Ehepaar Kolmerer bei ihrer Obsternte, wobei die Erträge von Saftgutschriften bei der örtlichen Mosterei Nördlinger Kindergärten gutgeschrieben wurden. Ein Teil des Saftertrages wurde auch an unsere Helfer in Form von 5 l - Saftkartons anlässlich des jährlichen Mitarbeiteressens verlost. Wir sind Frau Kolmerer für ihre großzügige Schenkung überaus dankbar und werden sie in guter Erinnerung behalten.

Ehrung für Georg Friedrichowitz und Jürgen Scupin



Georg Friedrichowitz (rechts) geehrt durch Staatsminister Thorsten Glauber

Foto: Bay. StUV

Der Bay. Umweltminister Thorsten Glauber würdigte anlässlich eines Staatsempfangs in der Münchner Residenz die Leistungen der Ehrenamtlichen in der Bay. Naturschutzverwaltung. Aus den Reihen unserer Vereine waren Georg Friedrichowitz aus Heuberg und Jürgen Scupin aus Donauwörth, eingeladen. Georg Friedrichowitz ist in den Wiesenbrüteregebieten des Rieses als Wiesenbrüterberater aktiv und unterstützt die Gebietsbetreuerin Lara Oblinger bei ihren vielfältigen Aufgaben und ist mit seinem Fachwissen beratend tätig. Als Wiesenbrüterberater absolvierte er eine umfassende Ausbildung bei der Bay. Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege.

Jürgen Scupin ist im Bereich der Donau und der dortigen Baggerseen seit Jahren bei der Wasservogelzählung aktiv und führt diverse ornithologische Bestandserhebungen im ganzen Landkreis durch.

Rieser Naturschutzverein ausgezeichnet

Für sein Engagement zur Erhaltung des Goldbergs bei Goldburghausen wurde der Rieser Naturschutzverein von der Heimatsmühle in Aalen mit einem Umweltschutzpreis ausgezeichnet. Diesen nahmen Manfred Sittner und Ruth Mölle-Fürbringer für unsere Vereine am 05.12.2022 entgegen.

II. Allgemeines

Jubiläumsempfang des Bayerischen Naturschutzfonds

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Bayerischen Naturschutzfonds hatte dieser zu einem Empfang ins Schloss Nymphenburg in München eingeladen. An dieser feierlichen Veranstaltung nahmen Johannes Ruf für unsere Vereine und Werner Reißler für die Heide-Allianz Donau-Ries teil.

Allianz Schwäbischer Naturschutzstiftungen im Nördlinger Ries zu Gast



Allianz
schwäbischer
Naturschutz-
stiftungen bei
der Besprechung
von Sachthemen
Foto:
Johannes Ruf

Zu ihrem 6. Symposium trafen sich Vertreter von sieben Schwäbischen Naturschutzstiftungen auf Einladung der Rieser Naturstiftung im Nördlinger Ries. Neben einem Austausch zu verschiedensten Sachthemen stand die Vorstellung des Abbaustellenprojektes der Heide-Allianz Donau-Ries und eine Exkursion zu diesem Thema auf dem Programm.

Mitwirkung im Landschaftspflegeverband Donau-Ries

Unsere Vereine sind mit Erich Rieder und Jürgen Scupin in der Vorstandschaft des Landschaftspflegeverbands vertreten. Jürgen Scupin vertritt den 1. Vorsitzenden Landrat Stefan Rößle als dessen Stellvertreter. Beide nahmen an verschiedenen Sitzungen und der Mitgliederversammlung des Landschaftspflegeverbands teil. Christian Enßlin ist Fachbeiratsmitglied.

Naturschutzgipfel Nordschwaben der »Grünen«

Die Partei Bündnis 90 / Die Grünen hatte die Akteure im Naturschutz zu einem Informationsaustausch eingeladen. Diskutiert wurden Themen wie Energiewende und Artenschutz, Umwelt- und Naturschutzprojekte des Bundes, aber auch landespolitische Umwelt- und Naturschutzthemen.

Für unsere Vereine war Jürgen Scupin bei dem Treffen mit MdL Eva Lettenbauer und MdB Anton Hofreiter dabei.

Naturschutz im Sandabbaugebiet an der Schwalb

Mit der Rekultivierung der Becken 5 bis 7 im Sandabbaugebiet an der Schwalb geht die dortige Sandentnahme zu Ende. Die Rekultivierungsmaßnahmen wurden im Jahr 2023 abgeschlossen. Diese waren im Vorfeld bei einem Ortstermin mit dem Abbau-Unternehmen, der Unteren Naturschutzbehörde, dem LBV, der BN-Kreisgruppe Donau-Ries und unseren Vereinen besprochen worden. Sie wurden vorbildlich in die Realität umgesetzt!



Becken 5 und 6 des Sandabbaugebietes an der Schwalb dienen zukünftig ausschließlich Zwecken des Naturschutzes.
Luftbildkarte: Geodaten Bay. VV

Im rechtskräftigen Planfeststellungsbescheid aus dem Jahr 1983 waren aufgrund der erheblichen Eingriffe in bedeutende geologische Strukturen (Reste von ehemaligen Sanddünen) und wertvolle lichte Kiefernwälder und Vorkommen der Netzblatt-Orchidee seinerzeit das Becken 5 und 6 als Ausgleichsfläche bestimmt worden. Jegliche Freizeitnutzung wird sich daher zukünftig auf die verbleibenden restlichen Becken konzentrieren. Durch geeignete Gestaltungs-

maßnahmen wurden die Becken 5 und 6 für die Freizeitnutzung unattraktiv gestaltet. Mit fortschreitender Sukzession wird dort die gewünschte und nötige Ruhe einkehren.

Mitgliederversammlungen

Die Mitgliederversammlung der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried fand am 11.03.2023 in Wemding, die des Rieser Naturschutzvereins am 25.03.2023 in Holheim statt. 93 Mitglieder nahmen an den Mitgliederversammlungen teil. Das Vereinsgeschehen des vergangenen Jahres wurde von Johannes Ruf anhand von Power-Point-Präsentationen vorgestellt. Die Kassenwarte Erich Rieder und Ulrike Prüschenk präsentierten die Kassenberichte ebenfalls mittels Power-Point-Präsentationen. Die Mitgliederversammlungen wurden bereichert von einem Vortrag von Gustav Dinger über Fledermäuse im Landkreis Donau-Ries bei der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried und von Jürgen Scupin über das Braunkehlchen, den Vogel des Jahres 2023, beim Rieser Naturschutzverein.

Mitgliederentwicklung

Zwischen dem 30.9.2022 und dem 1.10.2023 traten der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried 10 und dem Rieser Naturschutzverein 9 Mitglieder bei. Trotz Austritten und Sterbefällen erhöhte sich der Mitgliederstand der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried von 551 auf 552 Mitglieder und der des Rieser Naturschutzvereins von 692 auf 693 Mitglieder.

Defizite in Flora-Fauna-Habitat-Gebieten (FFH)

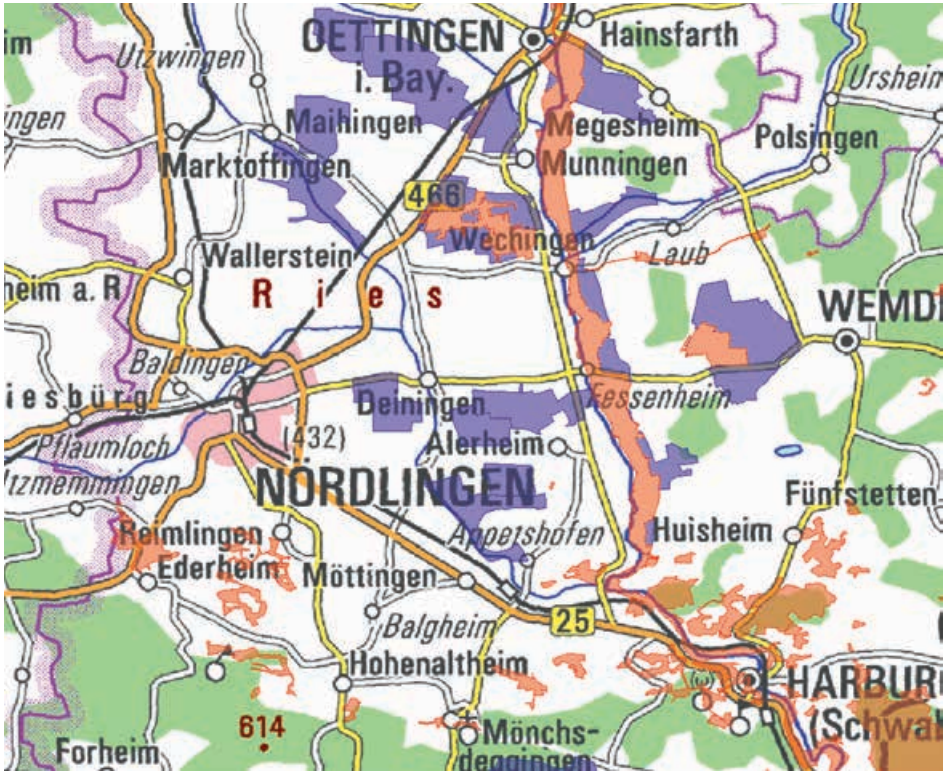
Mit Urteil vom 21.9.2023 hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) im Vertragsverletzungsverfahren der Europäischen Kommission gegen die Bundesrepublik Deutschland festgestellt, dass Deutschland bei seinen FFH-Gebieten gegen EU-Naturschutzrecht verstoßen hat.

Folgende Missstände rügt der EuGH in Teilen der Gebiete:

- unzureichende rechtliche Sicherung der deutschen Natura-2000-Gebiete
- unkonkrete und rechtlich unverbindliche Erhaltungsziele für geschützte Arten und Lebensräume je Gebiet
- unzureichende Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen, um günstige Erhaltungszustände der geschützten Arten und Lebensräume zu erhalten.

Drohende erhebliche Strafzahlungen werden wohl dazu beitragen, dass diese Defizite jetzt sukzessive behoben werden.

Im Landkreis Donau-Ries sind einige schutzwürdige Flächen, insbesondere Feuchtgrünländer und Magerrasen als FFH-Gebiete ausgewiesen. (vgl. Karte)



NATURA-2000-Gebiete im Ries: Rot schraffiert FFH-Gebiete, blau schraffiert SPA-Gebiete (Vogelschutzgebiete)
Karte: Geodaten Bay. VV

Wiesenbrütertagung am Altmühlsee

Jürgen Scupin nahm für unseren Arbeitskreis Ornithologie an einem Wiesenbrütertreffen am Altmühlsee teil. Insbesondere erbrachten Forschungsergebnisse aus Radiotelemetrien und GPS-Besenderungen von Altvögeln wertvolle Anregungen für weitergehende Schutzmöglichkeiten und Forschungsbedarf in den Wiesenbrütergebieten des Nördlinger Rieses.

Grundsteuerreform erfolgreich gemeistert

Wie alle Grundstückseigentümer waren auch unsere Vereine aufgefordert, für sämtlichen Grundbesitz eine Erklärung abzugeben. Bei unserem umfangreichen, über das gesamte Ries verstreuten, Grundbesitz erwies sich dies als aufwändiges Unterfangen. Es waren mehr als 50 Erklärungen, die nach ausführlicher Datenrecherche online abgegeben wurden.

Initiative zur Ressourcenschonung gestartet

Anlässlich unseres Herbstrundschreibens starteten wir eine Initiative zum elektronischen Postversand unserer Vereinspost und der Rundschreiben. Die Weihnachtspost mit unseren Vereinsheften wird weiterhin in Papierform versandt. Die Resonanz war für uns überraschend erfreulich. Mehr als 10 % unserer Mitglieder stimmten einem Versand unserer Rundschreiben per E-Mail (Vereinspost@ries-natur.de) zu. Sie tragen damit dazu bei, Porto- und Druckkosten einzusparen und den Aufwand für den Postversand inkl. Kuvertierung zu reduzieren. Wichtiger ist aber Reduzierung von Papierverbrauch zur Ressourcenschonung.

Kooperation mit Schulen fortgesetzt

Gemeinsame Pflegeaktionen mit der Mittelschule Nördlingen auf den Grünlandstandorten auf der Marienhöhe und der Realschule Maria Stern im Biotop Stegmühlweg wurden fortgesetzt. Auch bei der Amphibienrettungsaktion im Röhrbachtal beteiligen sich die Green-Stars der Realschule Maria Stern seit Jahren.

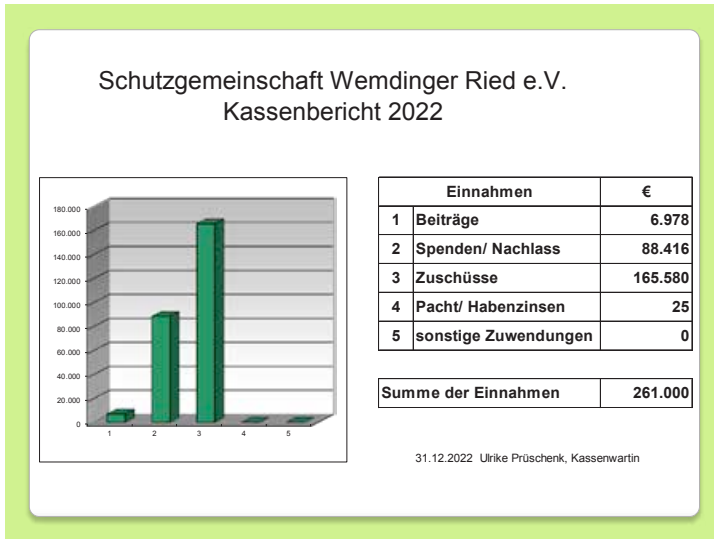


Umweltgruppe Green Stars beim Absammeln von Amphibien im Röhrbachtal

Foto: Tobias Liebert

III. Finanzen

Kassenbericht 2022 der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V. von Ulrike Prüschenk (Werte auf volle Euro gerundet)



Der Kassenstand zum 31.12.2022 erhöhte sich aufgrund von Mehreinnahmen in Höhe von 33.072 € von 120.400 € (Stand 31. 12. 2021) auf 153.472 €.

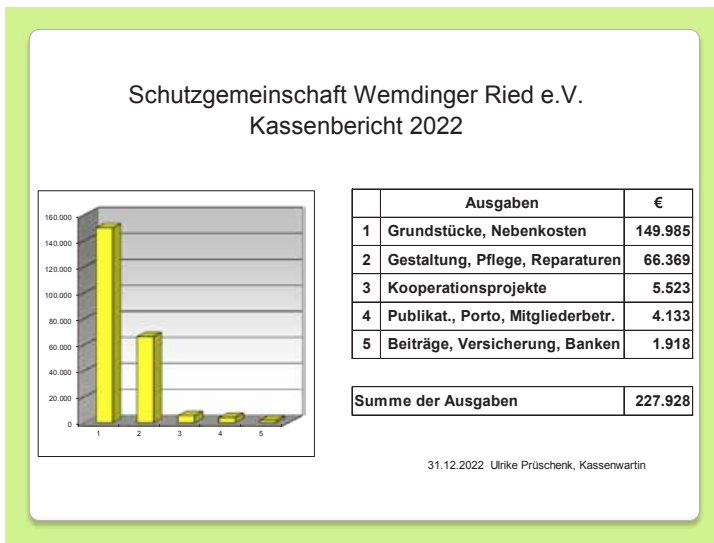
Bei den Einnahmen hielten sich die Mitgliedsbeiträge in Höhe von 6.978 € auf fast unverändertem Niveau gegenüber dem Vorjahr.

Auch 2022 konnten wir ein sehr respektables Spendenaufkommen in Höhe von 88.416 € verbuchen. Dieses setzt sich aus 115 Einzelspenden zusammen, wobei je einmal 25.000 €, 20.000 €, 10.000 €, 5.000 € sowie 2 x 1.000 € als Großspenden zu verbuchen waren. Aus einem Nachlass flossen uns zusätzlich 15.000 € zu.

Staatliche Zuschüsse erhielten wir in Höhe von 165.580 €. Diese setzten sich zusammen aus einem Zuschuss vom Bayerischen Naturschutzfonds im Rahmen des Abbaustellenprojektes in Höhe von 103.711 € für unsere durchgeführten Amphibienschutzmaßnahmen sowie für den Grunderwerb Thiergarten/Schrattenhofen. Die Regierung von Schwaben bezuschusste unsere Landschaftspflegemaßnahmen 2022 mit 30.924 € und unsere Landschaftspflegemaßnahmen 2021 rückwirkend mit 30.945 €.

Jagd- und Zinseinnahmen beliefen sich auf insgesamt 25 €.

Bei den Ausgaben waren die Grunderwerbe unseres neuen Schutzgebietes am Thiergarten bei Schrattenhofen sowie für das Grundstück am Riedgraben bei Laub der größte Posten im Jahr 2022. Für die Kaufpreise inklusive aller Neben-



kosten wie Notar- und Grundbuchkosten und die Grunderwerbsteuer gaben wir insgesamt 149.985 € aus.

Für Gestaltungs- und Pflegemaßnahmen in unseren Schutzgebieten sowie für die Maßnahmen im Rahmen des Abbaustellenprojektes wendeten wir insgesamt 66.369 € auf.

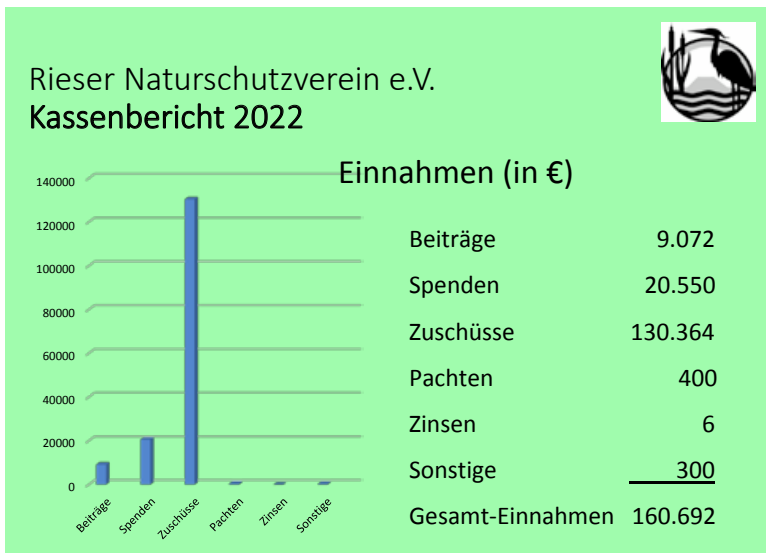
Im Einzelnen waren dies 39.166 € für die Pflegemahd der Schutzgebiete Wemdinger Ried, Riedgraben bei Laub, Kreuter Moos, Anhauser Weiher, unsere Schutzgebiete im Schwalbtal sowie die Storchenteiche in Holzkirchen, das Laubfroschbiotop Speckbrodi, die Storchmulde Bühl und die Storchenteiche in Rudelstetten. Für die Sanierung von Kleingewässern im Rahmen des Abbaustellenprojektes fielen 7.156 € an.

Diese Aufwendungen wurden von der Regierung von Schwaben aus Landschaftspflegemitteln bzw. im Rahmen des Abbaustellenprojektes durch den Bayerischen Naturschutzfonds bezuschusst.

Als weitere Landschaftspflegelkosten fielen an u.a. Aufwendungen für die Ziegenbeweidung am Nordrand des Anhauser Weihers mit 2.850 €, Mahdgutübertragungen im Wemdinger Ried in Höhe von 3.073 €, die Reparatur von Biberschäden an den Teichen in Holzkirchen in Höhe von 2.715 €, Mulcharbeiten im Wemdinger Ried in Höhe von 2.713 €, die Grabenentlandung im Kreuter Moos und eine Grabenpflege Anhauser Weiher in Höhe von 1.927 € und Entbuschungsarbeiten am Riedgraben bei Laub, im Kreuter Moos und im Schutzgebiet Metzenweiher sowie entlang der Bahnlinie in Wemding mit 4.192 €. Zusammen mit einigen weiteren kleineren Pflegemaßnahmen betrugen die Ausgaben insgesamt 20.047 €, die der Verein selber ohne Bezuschussung aufbringen musste.

Für unser Kooperationsprojekt »Gebietsbetreuung Nördlinger Ries« zum Schutz der Wiesenbrüter waren Eigenanteile in Höhe von 5.523 € zu leisten. Anteilig 2.344 € gab die Schutzgemeinschaft Wemdingener Ried für unsere Publikationen, wie den Jahresbericht und die Naturkundlichen Mitteilungen aus. Die Druckkosten der Vereinsrundschriften und die Ausgaben für Büromaterialien schlugen mit 766 € zu Buche. Die jährlichen Portokosten beliefen sich auf 1.023 €. Insgesamt kamen so 4133 € als Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit zusammen. Für Mitgliedsbeiträge an verbundene Vereine, für Pflichtbeiträge an die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft und an Dränverbände, für die freiwillige Vereinshaftpflicht- und Unfallversicherung sowie für die Kosten der Homepage und an Kontoführungsgebühren gaben wir insgesamt 1.918 € aus.

Kassenbericht 2022 des Rieser Naturschutzvereins e.V. von Erich Rieder (Werte auf volle Euro gerundet)

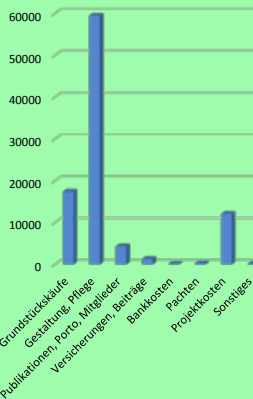


Ausgehend von einem Kassenbestand zum 31.12.2021 in Höhe von 1.945 € ergab sich aufgrund von Mehreinnahmen in Höhe von 65.736 € ein Kassenbestand zum 31.12.2022 in Höhe von 67.680 €.

Mit 9.072 € hielten sich die Beitragseinnahmen auf etwa dem Niveau des Jahres 2021.

Etwas rückläufig gegenüber dem Vorjahr war das Spendenaufkommen in Höhe von 20.550 €, das sich aus 88 Einzelspenden zusammensetzte. Darunter waren 7 Spenden zwischen 1.000 € und 2.000 €.

Rieser Naturschutzverein e.V. Kassenbericht 2022



Ausgaben (in €)

Grundstückskäufe	17.363
Gestaltung, Pflege, Rep.	59.468
Publikationen, Porto	4.298
Versicherungen, Beiträge	1.289
Bankkosten, Zinsen	123
Pachten	264
Projektkosten	12.047
Sonstiges	<u>106</u>
Gesamt-Ausgaben	94.957

An Zuschüssen erhielten wir 130.364 €. Diese betrafen zum einen ein Entgelt für ein Ausgleichsflächenmanagement aus dem Jahr 2021 und einen Ankaufzuschuss der Heide-Allianz zu einem Grunderwerb bei Holheim in Höhe von zusammen 68.242 €, sowie Zuschüsse zu unseren Pflegemaßnahmen in Höhe von 62.122 €.

Für die Pflegemahd in unseren Schutzgebieten Pfäfflinger Wiesen, Sulz am Hahnenberg, Hangmoor bei Niederaltheim, Storchenteiche Oettingen und Maihinger Mulde gaben wir 15.240 € aus.

Weitere Pflegekosten fielen an für eine Gehölzpflege der Grenzhecke Pfäfflingen/Wechingen in Höhe von 5.339 €, für die Unterbrechung und den kontrollierbaren Anstau von Drainagen in den Pfäfflinger Wiesen in Höhe von 22.697 €. Diese Maßnahmen wurden wie die Pflegemahd aus Landschaftspflegemitteln der Regierung von Schwaben großzügig bezuschusst.

Als weitere Pflegekosten, die ohne Bezuschussung durchgeführt wurden, fielen noch 1.739 € für die Pflege in den Rankenäckern bei Utzwingen, für die Reparatur von Biberschäden in der Talwiese beim Niederhaus in Höhe von 3.746 €, für diverse Mahdgutübertragungen in den Pfäfflinger Wiesen 1.025 € und für Heidepflegemaßnahmen bei Untermagerbein, Niederaltheim und Holheim 5.950 € an. Für unsere Publikationen schlugen 2.344 € zu Buche. Dies betraf den Jahresbericht 2022 und unsere Naturkundlichen Mitteilungen.

Für Versicherungen, wie die Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, für die private Haftpflicht- und Unfallversicherung gaben wir 953 €, Beiträge zu verbundenen Vereinen schlugen mit 336 € zu Buche.

Für Bürokosten, Schreibkosten und Büromaterial gaben wir 1.953 € aus. Bankkosten fielen in Höhe von 122 € an.

Pachtzinsen in Höhe von 264 € bezahlten wir für die Anpachtung von Grundstücken im Mauchtal bei Maihingen/Utzwingen.

An Projektkosten fielen 12.046 € an. Diese betrafen unseren Eigenanteil für die Gebietsbetreuung Nördlinger Ries, sowie die Kosten für die Wiesenbrüterberater, die die Gebietsbetreuerin bei ihren Arbeiten unterstützen.

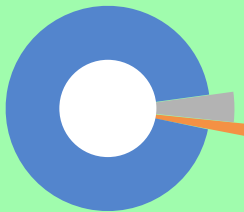
Beide Vereine gaben im Jahr 2022 insgesamt 320.271 € aus.

Davon entfallen 96,3 % für die Aufwendungen, die wir für unsere Schutzgebiete und den Naturschutz vor Ort ausgeben. 2,7 % entfallen auf die Öffentlichkeitsarbeit und 1 % für Versicherungen und Bankkosten.

Die Vorstandschaften arbeiten in vollem Umfang ehrenamtlich. Es werden keinerlei Kosten, auch keine Fahrtkosten erstattet.

Die Kassenberichte wurden von den Kassenprüfern ohne Beanstandung geprüft. Die Kassenwartin Ulrike Prüschenk der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried und Erich Rieder, Kassenwart des Rieser Naturschutzvereins wurden von den Mitgliederversammlungen einstimmig entlastet.

Rieser Naturschutzverein e.V.
 Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.
Kassenbericht 2022



96,3 Aufwand für Schutzgebiete	308.404
2,7 Öffentlichkeitsarbeit	8.537
1,0 Versicherungen, Bankkosten	3.330
100,0 Gesamtsumme	320.271

IV. Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Exkursionen boten wir im Rahmen unseres Frühjahrs- und Sommerprogramms an:

- 12.03.2023 **Führung am Retzenbach südlich Schmädingen: Entwicklung eines kleinen Fließgewässers**
mit André Holzinger
- 26.03.2023 **Zu den Frühjahrsblühern rund um den Kreuz- und Sabelberg bei Ziswingen** mit Uwe Dolzer
- 16.04.2023 **Weinhecken, Riegelberg und Bergfeld – Besuch des neuen Schutzgebietes** mit Kurt Kroepelin
- 07.05.2023 **Wilde Weiden wirken wirklich – Beweidungsprojekte in Holheim und Ederheim** mit Kurt Kroepelin, Ulrich Eisenbarth (Galloways) und Max Hartmann (Ziegen)
- 18.05.2023 **Morgendliche Naturführung in das Wemdinger Ried**
mit Johannes Ruf und Jürgen Scupin
- 27.05.2023 **Abendführung: Das neue Schutzgebiet Thiergarten bei Schrattenhofen** mit Johannes Ruf und Jürgen Scupin
- 25.06.2023 **Von Trochtelfingen über den Riesrand – eine Familienwanderung –**
mit Ruth Mölle-Fürbringer und Kurt Kroepelin
- 15.10.2023 **Kräuterranken und Burgberg Heroldingen - Führung zu Geschichte, Landschaft und Natur -**
mit Kurt Kroepelin, Manfred Luff (Verein Rieser Kulturtag)

Mit der Resonanz zwischen 17 und 70 Besuchern waren wir sehr zufrieden. Besonders gut besucht waren die Führungen in das Wemdinger Ried und die gewässerkundliche Exkursion am Retzenbach, gefolgt von der Abendführung in das neue Schutzgebiet am Thiergarten bei Schrattenhofen.

Außerhalb unseres offiziellen Programms fanden noch folgende Termine im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit statt:

- 15.03.2023 **Vortrag 50 Jahre Naturschutz im Ries** beim Seniorenkreis Alerheim mit Kurt Kroepelin und Ulrike Prüschenk
- 01.05.2023 Führung um **Kornlach und Eger** mit dem Touristic-Club Nördlingen und der Lebenshilfe Nördlingen mit Uwe Dolzer



Gewässerkundliche Exkursion entlang des Retzenbachs

Foto: Ulrike Prüschenk



Morgenführung in das Wemdinger Ried

Foto: Erich Rieder

- 04.05.2023 **Vortrag 50 Jahre Naturschutz im Ries**
bei der Kolping Familie Wemding mit Erich Rieder
- 07.05.2023 Führung in das **Wemdinger Ried**
für den Tennisclub Appetshofen mit Manfred Sittner
- 21.05.2023 Dorfverein Amerbach im **Wemdinger Ried** mit Jürgen Scupin
- 12.06.2023 Private Gruppe im **Wemdinger Ried**
mit Manfred Kupke und Erich Rieder
- 04.07.2023 Team Gartenbau und Landespflege LRA Donau-Ries mit
Heide-Allianz und Gebietsbetreuung zu den ehemaligen
Steinbrüchen Fuchsloch und Kellersteinbruch bei Holheim
mit Kurt Kroepelin
- 08.07.2023 Schwäbische Geographische Gesellschaft unter der Leitung
von Prof. Dr. Hans Frei mit Manfred Sittner in der **Landschaft
des Rieses**
- 04.08.2023 Jugendgruppe des Gartenbauvereins Balgheim zum Thema
»Leben am und im Wasser« mit André Holzinger, Hermann
Häfele und Walter Gerstmeyer an den **Gewässern rund ums
Niederhaus**

Folgende Termine fanden im Rahmen der Ferienprogramme der Kommunen statt:

- 03.08.2023: **Ferienprogramm der Stadt Wemding:** »Wasserlebewesen
naturschonend kennenlernen« mit Heinrich Greiner, Gerhard
Greiner, Corina Bernhard und Erich Rieder
- 17.08.2023: **Ferienprogramm der Stadt Nördlingen:** Familienwanderung
vom Bahnhof Trochtelfingen über den Kapf bei Trochtelfingen
und durch die Wälder zur Alten Bürg mit Corina Bernhard und
Ruth Mölle-Fürbringer

Allen Exkursionsleitern ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung unserer
Öffentlichkeitsarbeit!

Wie im Jahr 2022 beteiligten sich unsere Vereine auch 2023 am **Neubürger-
empfang der Stadt Nördlingen** mit einem Informationsstand. Vielen Dank an
die Aktiven!



Ferienprogramm der Stadt Wemding im Kreuter Moos

Foto: Erich Rieder



Info-Stand beim
Neubürger-
empfang der
Stadt Nördlingen
Foto: Ulrike
Prüschenk

Im Jahr 2023 veröffentlichten wir folgende Newsletter:

- 1/2023 Amphibienlebensräume aufgewertet
Winterliche Landschaftspflegemaßnahmen
Der Gartenschläfer – Tier des Jahres 2023 -
- 2/2023 Das Landkärtchen – Insekt des Jahres 2023 -
Das Braunkehlchen – Vogel des Jahres 2023 -
Erholungskur für den Anhauser Weiher
- 3/2023 Reichhaltige Orchideenblüte
Weißstorch 2023 im Landkreis Donau-Ries
weiterer Bestandsrückgang bei den Wiesenbrütern
Amphibienwanderungen 2023 im Röhrbachtal
und im Stadtgebiet Wemding
- 4/2023 Magerrasen blühen trotz Dürre auf
Schwäbische Naturschutz-Stiftungen im Nördlinger Ries
Totenkopfschwärmer-Raupe beobachtet
Feuchtmulden für Amphibien gegraben
Vogelwelt am Anhauser Weiher wieder gestärkt
- 5/2023 Kleine Wasserforscher
Grunderwerbe für den Naturschutz
Erfolgreiche Wiesenbrütersaison
- 6/2023 Magerrasenpflege 2023
Frühjahrsblüher erwachen im Spätsommer
Kiebitz – Vogel des Jahres 2024
- 7/2023 In Bearbeitung

Wenn Sie in unserem Newsletter-Verteiler aufgenommen werden möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Info an **newsletter@riesnatur.de** oder an **riesnatur@t-online.de**.

Wir freuen uns über eine wachsende Zahl an Empfängern von unseren Newslettern!

V. Arbeitskreise und Betreuungen

In diesem Jahr ergaben sich drei Schwerpunkte des **Arbeitskreises Ornithologie** unserer Vereine unter der Leitung von Jürgen Scupin. Die erheblich verbesserte Wasserqualität, nach den Baggerarbeiten des Frühjahrs, brachten dem Anhauser Weiher sowohl mehr Brutvögel als auch erheblich mehr Nahrungsgäste. Beides galt es zu dokumentieren. Die überraschenden Sumpfohreulenbruten und die sich sehr lang hinziehende Brutzeit der Wiesenbrüter waren die beiden anderen Beobachtungs- und Handlungsschwerpunkte. Weiterhin wurde die Entwicklung der Graureiherkolonie beobachtet. Es wurde eine große Anzahl von vereinseigenen Schutzgebieten zur ornithologischen Bestandsaufnahme aufgesucht. Weiterhin wurden in den letzten Monaten wieder viele Daten der Rieser Vogelwelt gesammelt. Auch in diesem Jahr hat eine weiterhin erfreulich hohe Zahl von Personen ihre ornithologischen Beobachtungen gemeldet – ein Auszug daraus veröffentlichen wir in den Ornithologischen Splintern in Heft 37 unserer Naturkundlichen Mitteilungen.

Das gute Mäusejahr sorgte für eine rege Fortpflanzungstätigkeit bei den Schleiereulen. Vier neue Nistkästen konnte der Leiter des **Arbeitskreis Gebäude- und Grobhöhlenbewohner** Walter Gerstmeyer nach Möttingen, Balgheim und zweimal nach Untermagerbein »ausliefern«. Ein Turmfalkenkasten fand einen Interessenten in Balgheim. Hermann Häfele führte mit Helfern u.a. in Mönchsdeggingen die jährliche Ausflugszählung bei der dortigen Kolonie des Großen Mausohrs durch.



Arbeitskreis Botanik im Schutzgebiet Schönefeld

Foto: Ulrike Prüschenk

Der **Arbeitskreis Botanik** unter der Leitung von Ruth Mölle Fürbringer und Kurt Kroepelin begann traditionell das Jahr mit der Betreuung der Märzenbecherbestände, die am 22.02.2023 bei Wemding bereits in voller Blüte waren. Bei den größeren Beständen konnte eine, wenn auch nur geringe Ausbreitungstendenz festgestellt werden. Kleinere und isolierte Vorkommen wie z.B. an der Paradiesspitze waren dagegen wieder weiter rückläufig. Das bekannteste Gebiet ist das Eichholz bei Laub. An den Sonntagen wird dieses Gebiet zum Pflanzenschutz von Mitgliedern unserer Vereine betreut.

Am 31.03.2023 wurde der Pflanzenbestand im neu erworbenen Schutzgebiet Weinhecken in Holheim aufgenommen. Auf dem extensiven Grünland konnten 40 Pflanzenarten bestimmt werden. Daneben gibt es diverse Gehölze in den begleitenden Hecken und Pflanzen des Trockenrasens im anschließenden Hangbereich. Im Juni wurde die Kartierung um weitere 10 Arten ergänzt. Besonders erfreulich war der Fund der Ästigen Graslilie, des Edel-Gamanders, der Knäuel-Glockenblume sowie des Sichelblättrigen Hasenohres.

Weitere Begehungen und Kartierungen fanden in unseren Schutzgebieten auf dem Schönefeld, am Wennenberg und in Untermagerbein am Sandbuck statt. Dabei wurden die Bestände und Entwicklung der Flächen auf artenreichem Grünland und Äckern mit Wildkrautflora aufgenommen.

Im Schutzgebiet Hangmoor stimmt bedenklich, dass seit einigen Jahren die Feuchtigkeit fehlt. Es sind von einigen Feuchte liebenden Pflanzen wie Sibirische Schwertlilie, Sumpf-Labkraut und Sumpf-Stendelwurz noch gute Bestände zu dokumentieren, aber Seltenheiten wie Fettkraut und Sumpf-Herzblatt sind signifikant rückläufig. Gilbweiderich breitet sich aus.

Am 15.05.2023 erfolgte die Erstaufnahme unseres neuen Schutzgebietes Terrassen am Thiergarten bei Schrattenhofen. Neben artenreichem Grünland finden sich angrenzende Säume, Trockenrasen, ein ehemaliger Steinbruch und Felshänge. Die Vielzahl von Standorten ergab auch eine Vielzahl von Pflanzenarten (ca. 80 Stück). Die Wiesen haben schöne Bestände an Salbei. Im Steinbruch überraschte die Ochsenzunge den AK, auf dem Trockenhang fanden sich Kartäusernelke, Sommer-Adonisröschen und die Nelkensommerwurz sowie am Ranken der Leindotter.

Der **Arbeitskreis Reptilien** unter der Leitung von Dieter Kliese hatte sich wieder zahlreichen Fundmeldungen und Fachfragen zu stellen. Beeindruckend war der Fund einer Europäischen Sumpfschildkröte im Ostries, die ja in Bayern als ausgestorben gilt. Die Fundmeldungen wurden gesammelt und archiviert und werden in Heft 37 der naturkundlichen Mitteilungen veröffentlicht.

Der **Arbeitskreis Amphibien** unter der Leitung von Kurt Kroepelin führte die Kontrolle von Flachtümpeln an mehreren Standorten durch, die im Rahmen das sog. Abbaustellenprojektes aufgewertet und erneuert worden waren. Weiterhin wurden mehrere ausgewählte Amphibienstandorte u.a. mit Karl-Heinz Schaile vom Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz (LARS) kartiert. Das



Schlingnatter am Ottenbuck bei Utmem-
mingen

Foto: Bettina Neher

regenreiche Frühjahr 2023 ermöglichte die Reproduktion von Molchen, insbesondere des seltenen Kammmolches und der Pionierarten Gelbbauchunke und Kreuzkröte im Frühsommer.

Im weiteren Jahresverlauf folgte eine kritische, längere Trockenperiode. Anfang August setzten wieder ergiebige Niederschläge ein, die die letztgenannten Arten zum erneuten Laichen nutzten. Die anschließende extreme Hitze drohte die Kaulquappen der Kreuzkröte und Gelbbauchunke im Geotop Lindle Holheim vertrocknen zu lassen. Zwei Flachtümpel wurden durch eigens hertransportiertes Zisternenwasser aufgefüllt, um mit einer »Amphibienrettung« das Überleben der Larven zu ermöglichen. Tatsächlich gelang hier der Nachweis von Hüpferlingen der Gelbbauchunke. Im Kellersteinbruch Holheim grub der AK mit Spaten und Hacke in Handarbeit Flachmulden für die Gelbbauchunke, die rasch besiedelt wurden.



Rettung der Larven der Kreuzkröte vor dem Vertrocknen im Geotop Lindle Foto: Kurt Kroepelin



Kaulquappen der Kreuzkröte in einer Feuchtmulde im Geotop Lindle Foto: Kurt Kroepelin

Der Arbeitskreis **Betreuung von Amphibienwanderungen** wird von Corina Bernhard organisiert. Das Absammeln von Erdkröten und Molchen wird sowohl von Erwachsenen als auch von Jugendlichen gerne angenommen. Über die Ergebnisse der Aktionen im Röhrbachtal bei Utzmemmingen und in Wemding berichten wir in Heft 37 der Naturkundlichen Mitteilungen.

Die **Besucherbetreuung im Wemdinger Ried** wurde von Erich Rieder organisiert, der auch für die Riedwegbeschilderung sorgte. Die Beschilderung wurde um neue Schilder ergänzt. An besucherintensiven Tagen waren 12 verschiedene ehrenamtliche Helfer an 17 Tagen im Einsatz. Walter Gerstmeyer mähte mehrfach den Besucherweg. Dieser nahm zusammen mit Albert Mayer im Auftrag der Schutzgemeinschaft die jagdliche Betreuung unserer Eigenjagdfläche wahr. Ulrike Prüschenk organisierte im Rahmen des **Arbeitskreises Postversand** das Kuvertieren, den Versand und das Austragen unserer Postsendungen. Freiwillige Helfer unterstützten sie insbesondere beim Kuvertieren des Dezemberversands mit unseren Vereinsheften. Eine größere Anzahl an freiwilligen Helfern übernahmen das Austragen der Postsendungen in Nördlingen und verschiedenen Rieser Orten.

Der **Arbeitskreis Gewässer** unter der Leitung von Hermann Häfele mit Unterstützung von Heinrich Greiner verfolgte mit Helfern nach der »Erholungskur« des vergangenen Winters die Entwicklung des Anhauser Weihers. Heinrich Greiner engagierte sich mit Unterstützern beim Ferienprogramm der Stadt Wemding mit einer gewässerkundlichen Exkursion.

Die **Seniorenbetreuung** liegt in den Händen von Uwe Dolzer und Ruth Mölle-Fürbringer. Anlässlich runder Geburtstage werden sie nach Absprache mit der Vorstandschaft mit Glückwunschscheiben aktiv.

VI. Neues aus den Schutzgebieten / Pflegearbeiten

Anhauser Weiher

Nach Redaktionsschluss für den Jahresbericht 2022 begann eine aufwändige Aktion, um die Wasserqualität des Anhauser Weihers zu verbessern.

Bis zur Übernahme des Anhauser Weihers durch unsere Vereine ab ca. 1983 wurde das Gewässer intensiv als Karpfenteich mit Fütterung der Fische bewirtschaftet. Er wurde alljährlich abgelassen und im Frühjahr angestaut (Winterung). Zur Behandlung des Teichschlammes wurde auch Chemie eingesetzt.

Um auch Wasserlebewesen mit einer mehrjährigen Entwicklungszeit eine Chance zu bieten (z.B. Libellen, Wasserkäfer und Muscheln) wurde der Anhauser Weiher nach dem Erwerb durch die Vereine mehrere Jahre nicht mehr abgelassen. In dieser Zeit verschlechterte sich die Wasserqualität und die Artenvielfalt der Fischfauna ging zurück. Daraufhin erfolgte in den Jahren 1997/1998 eine Teilentlandung auf etwa der Hälfte der offenen Wasserfläche und eine Umstellung auf ein Teilablassen des Wassers zur Fischkontrolle und Fischregulation sowie zum Wasseraustausch (Teilwinterung).

Ein einmaliger Besatz mit einer artenreichen Fischfauna zu Beginn der Teilwinterungsphase brachte langjährig stabile Verhältnisse. Die letzten Jahre mit extremen Sommertemperaturen bei gleichzeitig wenig Winterniederschlägen hatten eine deutliche Verarmung der Fischfauna zur Folge hin zu Arten, die hohe Wassertemperaturen bei schlechter Wasserqualität ertragen. Beschleunigt wurde die Entwicklung wohl auch durch das coronabedingt unterlassene Absenken und die Fischkontrolle im Herbst 2020. Problematisch sind auch die beschränkten Zuläufe aus dem Hinterland, die dafür ursächlich sind, dass der Anhauser



Entnahme von Teichmuscheln aus dem Anhauser Weiher

Foto: Erich Rieder



Schlammabnahme vor dem Mönch des Anhauser Weihers

Foto: Johannes Ruf

Weihers die letzten Jahre nicht mehr seine vorgesehene Anstauhöhe erreichen konnte. Hohe Nährstoffeinträge kommen hinzu. Diese resultieren aus größeren Scharen rastender Vögel auf dem Weiher im Sommer (bis zu 350 Gänse) und Schwärmen von mehreren tausend Staren, die über mehrere Wochen im Schilf vor dem Wegzug in das Winterquartier übernachten.

Die Vorstandschaft hat sich vor diesem Hintergrund entschlossen, dem Anhauser Weiher eine Erholungskur zu verordnen und stärker einzugreifen. Die gesamte Vorgehensweise wurde eng mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt Donau-Ries abgestimmt.

Erstmals seit mehr als 25 Jahren wurde der Weiher behutsam über einen Zeitraum von mehreren Wochen im Herbst 2022 komplett abgelassen. Es wurden mit großem Einsatz freiwilliger Helfer alle Fische entnommen und mehr als 3000 Teichmuscheln umgesiedelt. Insbesondere Martin Strasser und André Holzinger waren hier über Wochen aktiv.

Ab Anfang Dezember 2022 lag der Weiher trocken, um die vor allem auf der Nordhälfte des Weihers lagernde mächtige Schlammauflage durch Sauerstoffzufuhr weitmöglichst mineralisieren zu lassen. Bei der Mineralisation werden durch die Reaktion mit Sauerstoff Fäulnisprozesse beendet. Durch den Entwässerungseffekt sinkt die Schlammschicht durch das Eigengewicht der Schlammteilchen in sich zusammen.

Die vor dem Mönch lagernde Schlammauflage wurde mit dem Bagger entfernt. 480 m³ Schlamm wurden entnommen und abgefahren. Diese Maßnahme soll in den kommenden Jahren eine weitere Regulierungsmöglichkeit des Wasserstandes sicherstellen und einen Schlammaustrag in den Vorfluter reduzieren. Zusätzlich wurden Attraktionsflächen für Fischarten eingebracht, die Strukturen zum Anheften von Laich benötigen.

Der Mönch wurde im März wieder verschlossen. Als ein ausreichender Wasserstand erreicht wurde, erfolgte am 15.4.2023 ein Rückbesatz eines Teils der Teichmuscheln. Die Wasserqualität und damit die Qualität des Lebensraums soll sich durch diese Maßnahmen verbessern

Mit Interesse erwarten wir die Reaktion auf diese »Erholungskur«. Bereits im Sommer 2023 zeichnete sich eine Belebung bei der Brutvogelwelt ab, insbesondere Zwergtaucher hatten mehrere erfolgreiche Bruten. In Heft 37 der Naturkundlichen Mitteilungen »Natur und Naturschutz im Ries« berichten wir über weitere Brutvorkommen und erfreuliche Beobachtungen am Anhauser Weiher. Die Fischkontrolle mit insgesamt 11 Helfern unter der Leitung von Hermann Häfele am 7. Oktober mit anschließendem Verschließen des Weihermönchs brachte sehr positive Ergebnisse, die eine weitere positive Entwicklung im Jahr 2024 erwarten lässt. Hoffen wir auf ein niederschlagsreiches Winterhalbjahr!

Mit einem Abmähen und dem Abtransport der Streu eines Teils der Verlandungszone und der Pufferzone am Südrand des Anhauser Weihers leisten wir seit vielen Jahren einen Beitrag zum Nährstoffentzug im Weihergebiet selbst. Dazu dient auch der Wasseraustausch über die Wintermonate.

Was bleibt, ist die Sorge um die Folgen der zurückgehenden Niederschläge und der steigenden Durchschnittstemperaturen.

Eine Beschleunigung des Verlandungsprozesses mit einem allmählichen Zuwachsen des Weihers dürfte kaum aufzuhalten sein.



Vom Schlamm gereinigte Teichmuscheln nach der Entnahme aus dem Anhauser Weiher

Foto: Johannes Ruf

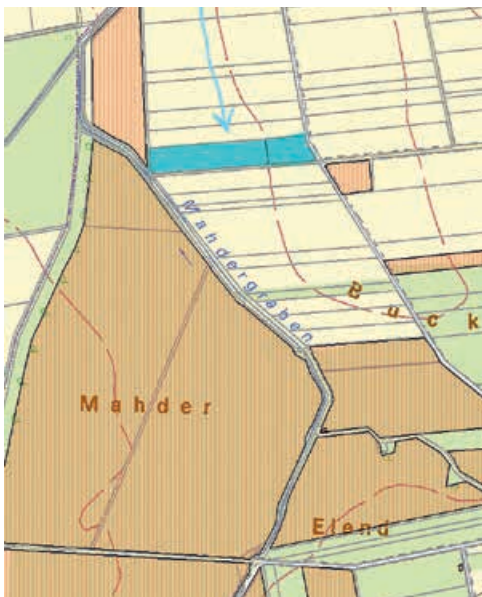


Einbau einer Wasserstandsregulation in das vom allgemeinen Drainagenetz abgekoppelte Drainagesystem auf Eigentumsflächen unserer Vereine in den Pfäfflinger Wiesen Foto: Lara Oblinger

durch ein geschlossenes Rohr durch unsere Flächen hindurch. Wir errichteten an zwei Stellen Kontrollschächte, in denen die Drainage-Sammler kontrolliert angestaut und abgelassen werden können. Bereits im Frühjahr 2023 haben sich diese zwei Staumöglichkeiten in vollem Umfang bewährt. Sämtliches Niederschlagswasser kann damit auf zwei größeren zusammenhängenden Eigentumsflächen mit je ca. 4 ha zurückgehalten und so die Nässe länger im Gebiet gehalten werden.

Pfäfflinger Wiesen

Nach Redaktionsschluss für unseren Jahresbericht 2022 fanden in den Pfäfflinger Wiesen **Vernässungsmaßnahmen** statt. Hierzu wurden an verschiedensten Stellen Drainagen, die per Satellitenbild identifiziert werden konnten, unterbrochen soweit sie auf Eigentumsflächen unserer Vereine lagen. Zwei größere Flächen koppelten wir vom öffentlichen Drainagenetz ab bzw. leiteten das Drainagesystem



Grunderwerb in den Pfäfflinger Wiesen (hellblau). Eigentumsflächen rot schraffiert.

Karte: Geodaten Bay.VV

Grunderwerb

Mit großzügiger Unterstützung der Regierung von Schwaben aus Landschaftspflegemitteln ist es dem Rieser Naturschutzverein gelungen, in der Gemarkung Wechingen, angrenzend an das Wiesenbrütergebiet, eine rund 1,5 ha große Ackerfläche zu erwerben, die nach Ablauf des Pachtvertrages im Herbst 2023 in Extensivgrünland umgewandelt werden soll. Hierzu soll im Juni 2024 eine Mahdgut-Übertragung aus botanisch hochwertigen Flächen in der Nachbarschaft stattfinden. Mit diesem Grunderwerb wollen wir die Verzahnung des Wiesenbrüterkerngebietes mit dem Umland weiter forcieren.

Vielen Dank an die Regierung von Schwaben für die Unterstützung!

Ein neuer Pflege- und Entwicklungsplan (PEPL) für die Pfäfflinger Wiesen

Mit Ablauf von 15 Jahren nach Umsetzung des PEPL 2009 und der Neuzuteilung der Flächen im Flurbereinigungsverfahren Pfäfflingen/Wechingen wurde von der Wieseninitiative Donau-Ries in Kooperation mit unseren Vereinen, der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries, der Höheren und Unteren Naturschutzbehörde ein neuer PEPL entwickelt.

Hierzu wurden im Vorfeld durch den Biologen Andreas Schmutterer während zweier Vegetationsperioden Kartierungen der Pflanzenwelt in den Pfäfflinger Wiesen durchgeführt. Der Rieser Naturschutzverein finanzierte zusätzlich eine Bestandsaufnahme der Herbstzeitlose, die von den Landwirten zunehmend als Problempflanze benannt wird.

Als Ergebnis wurde eine erfreuliche Entwicklung bei den Flachlandmähwiesen und den Sumpfbrenndolden-Auenwiesen festgestellt. (vgl. auch Beitrag in Heft 37 der naturkundlichen Mitteilungen »Natur und Naturschutz im Ries«).

Auf rund 150 ha Eigentumsflächen unserer Vereine bietet sich die für Schwaben einmalige Gelegenheit, einen neuen PEPL umzusetzen, der eine Diversifizierung der Schnittzeitpunkte vorsieht. Ziel ist es, auf engstem Raum die prägenden Flachlandmähwiesen und Sumpfbrenndolden-Auenwiesen weiter zu stärken und gleichzeitig den Lebensraum für wiesenbrütende Vogelarten mit Hilfe der Gebietsbetreuung zu optimieren, sowie die Verwertbarkeit des Aufwuchses in der Landwirtschaft sicher zu stellen.



Massenaufreten der Herbstzeitlose im Schutzgebiet Metzenweiher

Foto: Erich Rieder

Wemdinger Ried

Die Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried erwarb am Westrand des Wemdinger Riedes eine Ackerfläche im anmoorigen Bereich. Auch hier soll das Intensivackerland mit rund 0,9 ha Fläche in Extensivgrünland umgewandelt werden und eine weitere Vernetzung des Wemdinger Riedes mit dem Weilerholz hergestellt werden. Es ergänzt und stärkt unsere dortige Pachtfläche und die weiter südlich befindliche Eigentumsfläche der Schutzgemeinschaft (vgl. Karte).



Grunderwerb westlich des Wemdinger Riedes (rot eingerahmt), rot schraffiert: Eigentumsflächen
Karte: Geodaten Bay. VV

Landschaftspflege

Nach Redaktionsschluss für unseren Jahresbericht 2022 fanden umfangreiche Pflegemaßnahmen in unserem neuen Schutzgebiet am **Thiergarten bei Schratzenhofen** statt. Es wurden aus den dortigen Heckenreihen Großbäume entfernt und zwei Materialentnahmestellen auf dem Grundstück der Gemeinde Möttlingen freigestellt. Zudem wurden einige alte Obstbäume von bedrängendem Bewuchs befreit. Wegen der Frühjahrsnässe konnten die abschließenden Arbeiten erst relativ spät durchgeführt werden.

Im Schutzgebiet **Rankenäcker** bei Utzwingen wurden an einigen Stellen überalterte Heckenbestände auf den Stock gesetzt und das Material aus dem Gebiet entfernt.

Auch im **Wemdinger Ried** fanden noch maschinelle Entbuschungsarbeiten, insbesondere im Oberried des Wemdinger Riedes statt.

Am **Riedgraben bei Laub** führten wir ebenfalls noch umfangreiche maschinelle Gehölzentnahmen durch.

Im neuen Schutzgebiet **Weinhecken bei Holheim** wurden aus den Heckenbeständen in größerem Umfang aufwachsende Eschen entfernt und Hecken zurückgeschnitten.

Eine kleinere Gehölzpflege gab es in unserem Pflegegebiet am **Egeraltwasser bei der Schwallmühle**.

Auch während der Vegetationsperiode fanden einzelne steuernde Landschaftspflegeaktionen statt:

So setzte eine kleine Gruppe unserer freiwilligen Helfer die Zurückdrängung des Gilbweiderichs im **Hangmoor Niederltheim** fort. Dieser wurde frühzeitig bereits während der Blüte selektiv abgemäht. Auf der ehemaligen **Bahnlinie Fessenheim-Wemding** wurde aufkommendes Jakobskreuzkraut reduziert.

Anfang August pflegten wir in Kooperation mit der Mittelschule Nördlingen schon traditionell die **Grünlandstandorte auf der Marienhöhe** in Nördlingen, um dort die Flächen in ihrer Wertigkeit zu erhalten und weiter aufzuwerten. Ziel sollte es sein, in einem einfachen Pflege- und Entwicklungskonzept sämtliche Grünlandstandorte auf der Marienhöhe auf Dauer zu sichern und auszubauen.

Auf vereinseigenen Flächen hatten wir in den Streuwiesengebieten **vorgezogene Pflegemaßnahmen** geplant, um gegen nicht erwünschten Vegetationsaufwuchs, wie z. B. Schilfrohr, vorzugehen. Dies betraf die Schutzgebiete **Metzlesberg** und **Metzenweiher, Hanggrundstück am Lehmberg** im Schwalbtal sowie **Riedgraben bei Laub** und **Anhauser Weiher** in der zweiten Augustwoche. Auch im **Wemdinger Ried** gelang noch eine vorgezogene Pflege Ende



Pflege der Grünlandstandorte auf der Marienhöhe in Nördlingen

Foto: Kurt Kroepelin

August. Danach brachte ein Sturmereignis unsere Pflegeplanungen gehörig durcheinander. Unser Landschaftspflegebetrieb Michael Bachmann Biotoppflege GmbH & Co. KG wurde verständlicherweise prioritär dazu eingesetzt, Sturmschäden anderer Auftraggeber zu beseitigen, um Verkehrssicherungspflichten nachzukommen.

Beginnend mit dem **Kreuter Moos** setzten wir dann in der zweiten Septemberwoche die Pflegemaßnahmen in den Streuwiesengebieten fort. Dabei kam uns die trockene Witterung für eine ausreichende Befahrbarkeit sehr entgegen.

Die **Herbstpflege** unserer **Schutzgebiete im Schwalbtal** wurde am 11.09. und 12.09.2023 von für uns tätige Landwirte abgeschlossen. Sukzessive schloss sich dann die Pflege unserer weiteren Schutzgebiete an. In der **Sulz am Hahnenberg** erfolgte ab 11.09. eine Komplettpflege. Bis Ende September fielen nachfolgend die **Herbstpflege** im **Südteil des Wemdinger Riedes**, die Herbstmahd am **Anhauser Weiher** und im **Riedgraben bei Laub** an.

Zwischen dem 28.9. und 14.10. konnten die Streuwiesenpflegearbeiten im Wemdinger Ried, sowie die Pflege der Storchenmulde Holzkirchen, des Laubfroschbiotops Speckbrodi und der Storchenmulde Rudelstetten abgeschlossen werden. Ende Oktober Anfang November erfolgte dann noch die maschinelle Pflege der Mulden und Rotationsbrachestreifen in den Pfäfflinger Wiesen, die Pflege der Storchenteiche Oettingen und der Flachmulden in unserem Maihinger Schutzgebiet „Maihinger Mulde“.

Die Pflege der ehemaligen **Bahnlinie zwischen Wemdinger Ried und der Stadt Wemding** haben wir an den Landschaftspflegebetrieb im Nebenerwerb von Tobias Zieher vergeben, genauso wie eine Nachpflege im Schutzgebiet **Weinhecken bei Holheim**.



Heidepflege am Breitenberg bei Niederaltheim

Foto: Johannes Ruf

Im Schutzgebiet **Rankenäcker bei Utzwingen** mähte Norbert Estner mit dem Handmäher die Ranken zwischen den Ackerwildkrautterrassen ab. Manfred Sittner organisierte das Abrechen und Familie Bosch mähte den Aufwuchs der Ackerwildkrautflächen Ende September ab und entsorgte die gesamte Streu. Die Bestellung der Ackerwildkrautflächen erfolgte dann anschließend im Oktober.

Zuden herbstlichen Pflegeaktionen mit händischer Pflege luden wir unsere freiwilligen Helfer zu folgenden Terminen ein:

- | | |
|----------------------------|--|
| Samstag, 09.09.2023 | Streuweisenpflege im Schutzgebiet Hangmoor, Heidepflege am Breitenberg, Niederaltheim |
| Samstag, 16.09.2023 | Heidepflege auf dem Schönefeld, nordwestlich Schmähingen |
| Samstag, 23.09.2023 | Gehölzpflege Wennenberg an Böschungen/Terrassen |
| Samstag, 30.09.2023 | Gehölzpflege Kreuter Moos |
| Samstag, 07.10.2023 | Heidepflege am Albuch, südlich Otto-Rehlen-Hütte |
| Samstag, 14.10.2023 | Heidepflege an den Weinhecken, westlich Holheim |
| Samstag, 21.10.2023 | Gehölzpflege im Wemdinger Ried |
| Samstag, 28.10.2023 | Heidepflege am Goldberg |



Pflegeinsatz Hangmoor mit Versorgungsteam der Lebenshilfe

Foto: Johannes Ruf

30 freiwillige Helfer unserer Vereine hatten sich zum Start der Landschaftspflegesaison bei sommerlichen Temperaturen am 9. September zur Pflege des Schutzgebiets **Hangmoor bei Niederaltheim und eines Magerrasens am Westrand des benachbarten Breitenbergs** zusammengefunden. Am Hangmoor galt es die abgemähte Streu an den Rand des Schutzgebiets zu bringen, von wo es zur Kompostierung abgefahren wurde. Die Lebensgemeinschaften der Streuwiesen sind auf diese traditionelle »Nutzung« durch Mahd und Abfuhr der Streu angepasst und angewiesen.

Auf dem rund einen Hektar umfassenden Magerrasen am Westrand des Breitenbergs führten die Helfer nach Abstimmung mit der Gemeinde eine Magerrasenpflege durch. Aufkommendes Brombeergebüsch, Schlehenaufwuchs, sowie Anflug von Bäumen wurden entfernt, um die Fläche für den Schäfer als Weidefläche und damit den Lebensraum für von der Beweidung abhängigen Pflanzen und Tiere attraktiv zu erhalten.



Aufräumarbeiten während der Heidepflege auf dem Schönefeld

Foto: Johannes Ruf

Am 16. 9. stand eine **Magerrasenpflege auf dem Schönefeld am Schäferweg zwischen Herkheim und Schmähingen** auf dem Programm.

Nach maschinellen Vorarbeiten durch den Forstbetrieb Schwarz bewerkstelligten 35 motivierte Helfer unserer Vereine, unterstützt durch einen Rückezug die umfangreichen Aufräumarbeiten und die manuelle Nachpflege auf einer Fläche von ca. 2,5 Hektar.

Eine Nachpflege der Böschungen der vereinseigenen **Ackerterrassen am Wennenberg** sowie einer gemeindlichen Böschung führten wir in Abstimmung mit der Gemeinde Alerheim am 23.09. durch. Das von Tobias Zieher mit Team abgesägte Material häckselten wir mit Unterstützung von 23 Helfern an diesem Vormittag innerhalb von 3 Stunden mit einem mobilen Häcksler. Das Material wurde abgefahren.

Parallel zu dieser Aktion arbeiteten 6 Helfer am **Südrand des Anhauser Weihers** um dort eine Entbuschungsmaßnahme vorzunehmen.

Im **Kreuter Moos** führten wir am 30.9.2023 mit 30 Helfern eine Entbuschungsaktion durch. Im Laufe der letzten Jahrzehnte war Gehölzaufwuchs, überwiegend bestehend aus Weiden, Pappeln und Erlen aus den nassen Bereichen, die wegen Biberstaumaßnahmen nicht jedes Jahr abgemäht werden können, vom Nordrand des Gebietes weit in die Streuwiesenbereiche vorgedrungen. Diesen



Gehölzpflege an den Böschungen der Ackerterrassen des Wennenbergs mit Häckseln des Materials
Foto: Erich Riederer



Helfer des Pflegeeinsatzes am Wennenberg

Foto Ulrike Prüschenk

Aufwuchs haben wir mit Unterstützung von vier Motorsägen und einer Motorsense teilweise zurückgenommen, ohne diesen eigenen Lebensraum mit seinen Saumstrukturen bedeutend zu verändern. Die Helfer hatten die Aufgabe, das abgesägte Material zur Abfuhr auf Haufen aufzuschichten.

Eine kleinere Gruppe widmete sich einem mit Schilf eingewachsenen Tümpel. Dieser wurde mit der Motorsense abgemäht und die Streu abgeräumt. Jetzt bietet er wieder einen guten Lebensraum und Fortpflanzungsstätte für Amphibien.

Am 7.10. stand eine Heidepflege am **Südhang des Albuch** bei Hürnheim auf dem Terminplan. 27 freiwillige Helfer räumten das abgesägte Material auf Haufen zusammen, die mit einem Rückezug abgefahren wurden. Überwiegend



Helfergruppe nach der Entbuschung im Kreuter Moos

Foto: Johannes Ruf

wurden zu dicht stehende und durch die Trockenheit absterbende Wacholder entfernt und damit eine lückigere Biotopstruktur geschaffen, die auch die Schafbeweidung erleichtert.

Gleichzeitig stellten wir eine ehemalige Abbaustelle im benachbarten **Tiefental** von aufkommendem Schlehenwuchs frei. Mit seinem sandigen Substrat und Hangabbruchstellen ist dies ein wertvoller Wildbienen-Fortpflanzungsstandort. Die Aktion fand in Abstimmung mit der Stadt Nördlingen statt.

30 Helfer fanden sich am 14.10. am Nordhang des Riegelbergs im Bereich unseres Schutzgebietes Weinhecken ein, um die Pflege des Jahres 2022 fortzusetzen und abzuschließen. Thomas und Max Hartmann hatten im Auftrag des Landschaftspflegeverbandes Donau-Ries die vorbereitenden Arbeiten ausgeführt und am Samstag zusammen mit drei Motorsägern aus unseren Reihen fortgesetzt. Stark verbuschte Bereiche vor allem in ehemaligen Entnahmestellen wurden zurückgenommen, ein völlig eingewachsener Solitärkirschbaum sowie eine Mehlbeere freigestellt. Zahlreiche Jungwacholder wurden mühsam mit Astscheren entnommen sowie in einen Heckenzug mehrere Schafdurchtriebe angelegt.



Helfergruppe nach der Pflegeaktion auf dem Albuch

Foto: Walter Gerstmeyer



Kraftvoller Helfereinsatz an einer stark verbuschten Entnahmestelle am Nordhang des Riegelbergs oberhalb des SG Weinhecken
Foto: Erich Rieder

Die Arbeiten waren zuvor mit den Behörden und der Schäferei Maurer abgestimmt worden. Martin Weiß, der zuständige Mitarbeiter des LPV Donau-Ries arbeitete an diesem Samstag gemeinsam mit den Helfern und dankte Ihnen für den ehrenamtlichen Einsatz und die gelungene Kooperation. Eine sechsköpfige Gruppe der evangelischen Gemeindejugend Nördlingen unterstützte diese Landschaftspflegeaktion. Oberbürgermeister David Wittner bedankte sich brieflich bei den Helfern für drei Heidepflegeaktionen auf dem Gebiet der Stadt Nördlingen.

»Gehölzpflege im Wemdinger Ried« stand am 21.10. auf dem herbstlichen Terminplan unserer Pflegearbeiten mit ehrenamtlichen Helfern. 27 Helfer, ausgerüstet mit sechs Motorsägen, waren an verschiedenen Stellen des Wemdinger Riedes unterwegs, um ausufernden Weidenwuchs zurückzunehmen, alte Solitärweiden von bedrängendem Unterwuchs zu befreien und bei auseinander-



Im SG Wemdinger Ried wurde der Weidenwuchs zurückgedrängt, um das Grünland wieder mähbar zu machen.
Foto: Erich Rieder



Helferschar am 21.10. 2023 im Wemdinger Ried

Foto: Erich Rieder

gebrochenen alten Weiden einen Sanierungsschnitt vorzunehmen. Anfallendes Totholz blieb für Totholzbewohner vor Ort.

Parallel zur Aktion im Wemdinger Ried waren 5 weitere Helfer im Kreuter Moos aktiv, um die Pflegeaktion vom 30.9. fortzusetzen und einen weiteren Tümpel von Aufwuchs zu befreien und so die Laich- und Fortpflanzungsbedingungen für Amphibien zu verbessern.

Zur letzten gemeinsamen Helferaktion trafen sich 25 ehrenamtliche Aktivisten zu einer Heidepflege auf Baden-Württembergischen Gebiet im Naturschutzgebiet am Goldberg bei Goldburghausen.

In Kooperation mit dem Landschaftserhaltungsverband in Aalen wurde aufkommender Eschenanflug, Rosen-, Weißdorn- und Schlehenaufwuchs entfernt, um ein Verbuschen der Magerrasenflächen zu unterbinden. Das Offenhalten der Trockenrasen ist für den Erhalt der seltenen Flora und der reichhaltigen Insektenwelt im NSG Goldberg/Geisterberge unerlässlich. Gleichzeitig wird die Beweidung durch den Wanderschäfer erleichtert und unterstützt.

Gleichzeitig waren einige freiwillige Helfer im Kreuter Moos aktiv, um am dortigen Fischteich in unserem Schutzgebiet in Zusammenarbeit mit dem Fischereiverein Wemding die beim Abfischen des Anhauser Weiher im vorherigen Herbst umgesetzten und noch verbliebenen Fische zu entnehmen und die restlichen, umgesiedelten Teichmuscheln wieder in ihr Herkunftsgewässer in den Anhauser Weiher zurückzusetzen.

Gefördert wurde ein Großteil der Landschaftspflegemaßnahmen nach den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien von der Regierung von Schwaben nach Befürwortung durch die untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt Donau-Ries. Vielen herzlichen Dank hierfür!

Im Rahmen zur Verfügung stehender Mittel erfolgt auch eine Förderung durch die Rieser Naturstiftung, Rieser Heidepflegestiftung und die Gerda-Schupp-Schied und Hansjörg-Schupp-Stiftung.

Erfreulicherweise haben in den letzten Jahren einige unserer jungen Helfer Motorsägenkurse absolviert, die sie zum Bedienen von Motorsägen berechtigen. Sie erweitern unseren bewährten Stamm an Helfern, die uns mit Maschinen unterstützen können. Bei Bedarf stellten sich bei samstäglichen Aktionen mit ihren Geräten zur Verfügung:

Martin Strasser, André Holzinger, Albert Mayer, Matthias Ruf, Andreas Ruf, Heinrich Greiner, Walter Gerstmeyer, Martin Strauß und Georg Friedrichowitz. Vielen Dank für die z.T. körperlich anstrengenden Aktionen!

Auch dieses Jahr wurden unsere Freiwilligen mit unterschiedlichen Brotzeiten verpflegt. Dazu gab es warme und kalte Getränke und verschiedenste selbst gebackene Kuchen. Das Verpflegungsteam bestand aus Corina Bernhard, Ulrike Prüschenk, Regine Ruf, Jürgen Scupin, Hermann Häfele, Erich Rieder und Kurt Kroepelin. Mehrfach war das Verpflegungsteam der Lebenshilfe Nördlingen mit Diana Werner und Tanja Klein-Dörr im Einsatz.

Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer und das Verpflegungsteam, die gemeinsam an acht Samstagen einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt im Ries geleistet haben!



Vor Ort Häckselarbeiten am Wennenberg

Foto: Ulrike Prüschenk

VII. Neues aus der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries

2023 Erfolge im Wiesenbrüterschutz:

Eine vielfältige Partnerschaft im Nördlinger Ries (von Lara Oblinger)

Das Nördlinger Ries beeindruckt nicht nur durch seine geologische Geschichte, sondern auch durch seine erstaunliche Artenvielfalt. Insbesondere Wiesenbrüter, wie der Große Brachvogel und der Kiebitz spielen in dieser Region eine bedeutende Rolle. Nach der Wiesenbrüterkartierung 2021 wird das **Nördlinger Ries** als eines der wichtigsten Gebiete für diese gefährdeten Vögel in ganz Bayern angesehen. Nichtsdestotrotz ist es bedauerlich festzustellen, dass die Population des Großen Brachvogels im Vergleich zum letzten Jahr einen Rückgang zu verzeichnen hatte. Von 41 Brutpaaren im Vorjahr ist die Anzahl auf 31 Paare gesunken. Dieser alarmierende Einbruch der Population unterstreicht die dringende Notwendigkeit verstärkter Bemühungen zur Erhaltung und Wiederherstellung der Wiesenbrütergebiete und seiner Bewohner.

Die Gebietsbetreuung im Nördlinger Ries hat sich der Aufgabe verschrieben, die Offenlandlebensräume und die darin heimischen Wiesenbrüter zu schützen und ihre Population zu stabilisieren. In enger Zusammenarbeit mit engagierten Ehrenamtlichen setzen sie innovative Technologien und bewährte Methoden ein, um diesen bedrohten Vögeln einen sicheren Lebensraum zu bieten.

Der Einsatz von Drohnen mit Wärmebildkameras zur Unterstützung des Wiesenbrüterschutzes im Nördlinger Ries geht bereits ins zweite Jahr und hat sich als äußerst erfolgreich erwiesen. Diese Erfolgsgeschichte basiert auf der engen Kooperation mit dem Verein Wildtierrettung Ries - Mitte e.V., die es ermöglicht, hochmoderne Technologie einzusetzen. Mithilfe dieser Technologie werden die Brutgebiete der Wiesenbrüter aus der Luft überwacht, ohne die Vögel zu stören. Durch die Identifizierung von Brutpaaren und Gelegen können gezielte Schutzmaßnahmen ergriffen werden, um die Sicherheit der gefährdeten Vögel zu gewährleisten. Diese innovative Herangehensweise unterstreicht die Effektivität der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Interessensgruppen im Dienste des Wiesenbrüterschutzes.

Darüber hinaus erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Brutgebiete und deren Bewohner. Die ehrenamtlichen Helfer verbringen Stunden damit, die Vögel und ihre Verhaltensweisen zu studieren. Dies ermöglicht nicht nur eine präzise Erfassung der Population und ihrer Aktivitäten, sondern auch die Anpassung von Schutzstrategien gemäß den spezifischen Bedürfnissen der Wiesenbrüter. Zudem fand ein reger Austausch mit dem Wiesenweihenbeauftragten Konrad Bauer statt, der besonders in Maihingen jedes Jahr die Gelege der dort ansässigen Brachvögel auf den Punkt genau und ohne Drohne lokalisiert. Dieser Erfahrungsaustausch trägt dazu bei, wertvolle Einblicke in das Verhalten der Vögel zu gewinnen und ermöglicht eine noch effektivere Betreuung der Brutgebiete.



Durch Feindeinwirkung zerstörtes Brachvogelgelege
Foto: Lara Oblinger

Eine weitere entscheidende Schutzmaßnahme ist der Aufbau von Elektrozäunen um die Neststandorte. Diese Zäune schützen die empfindlichen Gelege vor Fressfeinden und unbeabsichtigter Störung durch menschliche Aktivitäten. Die Gebietsbetreuung sorgt dafür, dass diese Zäune ordnungsgemäß installiert und gewartet werden, um den bestmöglichen Schutz zu gewährleisten. Zusammen mit den Wiesenbrüterberatern bzw. -helfern Günter Stark, Walter Gerstmeyer und Georg Friedrichowitz konnten dieses Jahr insgesamt 20 Gelegeschutzzäune aufgebaut und betreut werden.

Die verstärkten Schutzmaßnahmen tragen Früchte. In der Saison 2023 wurden insgesamt 19 Brachvogelküken und (geschätzt) über 120 Kiebitzküken flugfähig. Die Zusammenarbeit von Naturschutzvereinen, Jagdverbänden, Landwirten, ehrenamtlichen Helfern und der Gebietsbetreuung hat maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen. Diese Errungenschaften sind nicht nur auf die hervorragende Kooperation zwischen den verschiedenen Interessensgruppen zurückzuführen, sondern auch auf die günstigen Umweltbedingungen, die dieses Jahr geboten hat. Ein starkes Mäusejahr und ein niederschlagsreiches Frühjahr haben die Lebensbedingungen für die Wiesenbrüter und ihre Jungen deutlich verbessert.

Die Bemühungen zum Schutz der Wiesenbrüter im Nördlinger Ries verdeutlichen eindrucksvoll, wie durch das gemeinsame Tun der Beteiligten unter günstigen Umweltbedingungen bedrohte Arten eine hoffnungsvolle Perspektive erhalten können.

Ein zusätzliches Highlight in diesem Jahr war das Auftreten von Sumpfohreulen. Diese Eulen haben einen entscheidenden Beitrag zur Verteidigung gegen Prädatoren geleistet und damit die Schutzbemühungen für die Großen Brachvögel weiter unterstützt.

Besonders bemerkenswert war die Beobachtung eines Großen Brachvogelpaares, welches sich im Verteidigungsbereich eines Sumpfohreulepaares aufhielt. Regelmäßig konnte man beobachten, wie Eulen und Brachvögel gemeinsam Greifvögel vertrieben. Diese ungewöhnliche Koexistenz und Zusammenarbeit war mit verantwortlich für den Bruterfolg 2023.



Wassereinstau durch regulierbare Drainage auf Eigentumsflächen in den Pfäfflinger Wiesen
Foto: Lara Oblinger

Die Beobachtungen unterstreichen die faszinierenden Dynamiken und die Vorteile der Interaktion zwischen verschiedenen Arten im Lebensraum Offenland des Nördlinger Rieses.

Alles in allem gab es in dieser Saison erfreuliche Bruterfolge: 2 Brachvogelküken in Maihingen, 3 in Alerheim und 14 Küken in den Pfäfflinger Wiesen. Beachtenswert ist, dass dies das erste Mal seit 2020 ist, dass außerhalb der Pfäfflinger Wiesen Bruterfolge verzeichnet wurden. Hervorzuheben ist zudem, dass erstmals seit mehr als einem Jahrzehnt ein bedeutender Bruterfolg im Nördlinger Ries verzeichnet wurde, der dazu beiträgt, den Bestand der Wiesenbrüter in dieser Region zu erhalten und zu stärken.

Außerhalb der Brutsaison arbeitet die Gebietsbetreuung mit den Vereinen und Kommunen an der kontinuierlichen Verbesserung des Lebensraums in den Wiesenbrütergebieten: Auf vereinseigenen Flächen wird Wasserrückhalt in der Fläche praktiziert und auf kommunalen Flächen Sichthindernisse und Ansitzwarten für Greifvögel reduziert.

Durch Aufklärungsarbeit sollen während der Brutzeit bis zur Flugfähigkeit der Jungvögel die Störungen durch Freizeitaktivitäten minimiert werden.

Ein von der Regierung von Schwaben gefördertes Projekt außerhalb der Gebietsbetreuung zum Management von Beutegreifern soll zudem deren negativen Einfluss auf den Bruterfolg der Wiesenbrüter mit allen rechtlich möglichen Mitteln verhindern bzw. reduzieren.

Die Gebietsbetreuungen in Bayern werden gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds. Träger der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries sind der Rieser Naturschutzverein, die Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried sowie der Landkreis Donau-Ries.

Lara Oblinger

Gebietsbetreuung Nördlinger Ries

Landratsamt Donau-Ries
Landespflege
Pflegstraße 2, 86609 Donauwörth
lara.oblinger@lra-donau-ries.de
Tel.: 0906/746145
Mobil: 0173/5482930



Eine Kooperation zwischen
Landkreis Donau-Ries
Rieser Naturschutzverein
Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried



Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



VIII. Neues aus der Heide-Allianz Donau-Ries



Das Abbaustellenprojekt der Heide-Allianz Donau-Ries neigt sich dem Ende zu und konnte in 2023 mit weiteren Pflegemaßnahmen wichtige Beiträge zum Naturschutz leisten. So fanden im Erlebnisgeotop Lindle größere Baggerarbeiten statt, deren finanzieller Eigenanteil von unseren Vereinen übernommen wurde.

Hier wurden ehemalige und bereits verlandete Flachwasserstellen und Tümpel neu ausgeschoben und bestehende Tümpel nach unten abgedichtet. Die Frühjahrsnie-



Winterliche Gestaltungsmaßnahmen zur Optimierung von Amphibienlaichplätzen im Geotop Lindle
Foto: Kurt Kroepelin

derschläge brachten eine schöne Füllung dieser neu angelegten und sanierten Wasserstellen. Diese wurden sofort von der Gelbbauchunke und der Kreuzkröte zur Fortpflanzung angenommen. In gleicher Weise wurden in einem **Steinbruch bei Bühl** Aufwertungsmaßnahmen für Amphibien durchgeführt. Auch im Suevit-Steinbruch Amerdingen fanden Baggerarbeiten zur Aufwertung verlandender Gewässer statt. Es wurde in größerem Umfang Faulschlamm entnommen.

Bei **Buchdorf** konnten durch die Kreisgruppe Donau-Ries des Bund Naturschutz und durch den Landkreis vier Grundstücke in einer ehemaligen Abbaustelle erworben und aufgewertet werden. In mehreren ehemaligen Abbaustellen wurden extensive Beweidungen etabliert.



Erfolgreiche Tümpel-
abdichtung mit Ton im
Geotop Lindle
Foto: Kurt Kroepelin

Neue **Erlebnisgeotope bei Daiting und im ehemaligen Traßbruch Amerdingen** konnten ihrer Bestimmung übergeben werden. In Zusammenarbeit mit dem UNESCO Global Geopark Ries und unseren Vereinen wurde die Geotopentwicklung der Abbaustelle Suevit-Steinbruch Amerdingen konzipiert und zielführende Pflegearbeiten durchgeführt. Für die Öffentlichkeit entstand ein informativer Flyer über die Bedeutung des Naturdenkmals und Geotops in Amerdingen, der die Besonderheit des Suevits und des Feuchtstandortes in den Vordergrund rückt.

Auf ausgewählten Flächen, die im Rahmen des Abbaustellenprojekts in den letzten Jahren aufgewertet wurden, fanden Erfolgskontrollen (**Monitoring**) bei Wildbienen und Amphibien statt. Die Erkenntnisse daraus fanden Anwendung in einer angepassten Beweidung, damit das Vorkommen von Wildbienen und Amphibien am besten gefördert wird.

Neben der Koordinierung von Pflege- und Beweidungsmaßnahmen gehört zur Arbeit der Heide-Allianz auch die finanztechnische Abwicklung des Projekts. Darunter fällt die Erstellung eines umfangreichen Verwendungsnachweises für den Fördergeldgeber im Sommer 2023. Nach Prüfung durch den Fördergeldgeber (Bayerischer Naturschutzfonds) konnte der Förderanteil vollumfänglich an die beteiligten Vereine weitergeleitet werden.

Vertreter unserer Vereine, des Bund Naturschutz Donau-Ries und der Heide-Allianz folgten der Einladung von Umweltminister Glauber und nahmen im März am Festakt 40 Jahre Bayerischer Naturschutzfonds auf Schloss Nymphenburg teil.

Auf Anfrage des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz erstellte die Heide-Allianz einen Beitrag für den Statusbericht Biotopverbund in Bayern. Dieser wurde im Sommer veröffentlicht. Hiermit wird die Arbeit der Heide-Allianz als beispielgebend für den Biotopverbund in Bayern gewürdigt.

Die Heide-Allianz ist ständiger Ansprechpartner für die Belange der Schäfer im Landkreis. Zahlreiche Anfragen im Zusammenhang mit Bedarf an Pferchflächen, Stallstandorte, Tränkesituationen und Weideflächen etc. wurden bearbeitet. Erfolgreich umgesetzte Anfragen, wie z.B. die Sicherung von Bewirtschaftungsflächen eines Schäfers im Nord-Ries sollen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Infrastruktur und Futterbeschaffung für den Weidebetrieb stabilisieren. Aktuell laufende Bauplanungen an einer Tränke bei Hürnheim im Tieftal zielen auf eine verbesserte Wasserverfügbarkeit für den dort tätigen Wanderschäfer ab.

Im Nachgang zum LIFE+ Natur-Projekt »Heide-Allianz: Biologische Vielfalt und Biotopverbund im Nördlinger Ries und Wörnitztal« arbeitet die Heide-Allianz **Pflegeempfehlungen für Magerrasen** aus, die durch den Landschaftspflegeverband Donau-Ries umgesetzt werden sollen. Des Weiteren wurden basierend auf Kartierungen aus 2022 und 2023 auf einem Teil der LIFE-Ankaufsfächen des Landkreises und der Vereine die Bewirtschaftungen angepasst, um die Artenvielfalt zu verbessern.

Nach drei veranstaltungslosen Jahren, fand in diesem Jahr erneut die DONAU-RIES-Ausstellung in Donauwörth statt, bei der auch die Heide-Allianz mit einem zentralen Info-Stand vertreten war. Neben Naturschutzthemen und der Präsentation der Projekte wurden auch Produkte wie Wolle oder Wurst von Weidetieren vorgestellt. Auch Vorführungen am Spinnrad waren zu sehen. Zum ersten Mal gab es einen gemeinsamen Stand mit der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries, um auch diese wichtige Kooperation der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Über die Pflegemaßnahmen auf Magerrasen des Jahres 2023 durch unsere Vereine berichteten wir im Kapitel VI. »Neues aus den Schutzgebieten/Pflegearbeiten«.



IX. Rieser Naturstiftung / Rieser Heidepflegestiftung/ Gerda Schupp-Schied und Hansjörg Schupp Stiftung

Der Ukraine-Krieg mit seinen Unruhen führte zu Turbulenzen an den Wertpapiermärkten. Aktienkurse fielen und mit dem Anstieg der Inflationsrate und der damit verbundenen Anhebung der Leitzinsen durch die Zentralbanken zur Dämpfung der Inflation stiegen folglich auch die Verzinsungen der langfristigen Wertpapiere. Dies hatte einen Kursrückgang bei den festverzinslichen Wertpapieren zur Folge. Dies alles beutelte nicht nur die Depots der Inhaber von Wertpapiervermögen, sondern auch unsere Stiftungen. Aus den Wertpapiererträgen konnte die Inflationsrate des Jahres 2022 (mit 7,9 % im Durchschnitt) nicht erwirtschaftet werden. Auch die Kurse gingen gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Ausschüttungen konnten dennoch durch Spenden an die jeweiligen Stiftungen generiert und der Stiftungszweck in einem gewissen Umfang verfolgt werden. Wir hoffen auf eine Beruhigung der Wertpapiermärkte und ein Einpendeln der Zinserträge auf das Niveau der sinkenden Inflationsraten. Es zeichnen sich bereits deutliche Erholungen ab.

1. Rieser Naturstiftung

Die Einnahmen und Ausgaben der Rieser Naturstiftung setzten sich im Jahr 2022 wie folgt zusammen:

Einnahmen (Werte auf volle Euro gerundet):

Kapitalerträge	4.064,00 €
Spenden	3.670,00 €
sonstige Einnahmen	128,00 €
Summe	7.862,00 €

Ausgaben (Werte auf volle Euro gerundet):

Bankkosten	650,00 €
------------	----------

Im Dezember 2022 erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 200,00 € an den Rieser Naturschutzverein für allgemeine Pflegekosten. Im Jahr 2023 wurden ebenfalls für Pflegekosten des Rieser Naturschutzvereins und der Schutzgemeinschaft Wemdingener Ried noch 2.948 € ausgeschüttet.

Zum 31.12.2022 verfügte die Rieser Naturstiftung über folgendes Vermögen:

Grundstockvermögen inkl. Rücklagen (Wertpapierdepot)	246.398,00 €
Girokonto	4.478,00 €
Summe	250.876,00 €

Zum Grundstockvermögen gehört ein landwirtschaftlich genutztes Grundstück im Süd-Ries mit einer Fläche von 0,5667 ha, das im Jahr 2020 von einem Gönner in das Stiftungsvermögen eingebracht wurde. Aus diesem landwirtschaftlichen Vermögen wurde im Jahr 2022 ein Pachtertrag von 128,00 € erzielt.

2. Rieser HeidepflGESTIFTUNG

Bei der Rieser HeidepflGESTIFTUNG ergaben sich im Jahr 2022 folgende Einnahmen und Ausgaben:

Einnahmen (Werte auf volle Euro gerundet):

Spenden	750,00 €
Erträge aus dem Grundstockvermögen	956,00 €
Summe	1.706,00 €

Ausgaben (Werte auf volle Euro gerundet):

Bankkosten	198,00 €
Projektförderungen	700,00 €
Summe	898,00 €

Gefördert wurden von der Rieser HeidepflGESTIFTUNG im Jahr 2022 die HeidepflGESTIFTUNGMAßNAHMEN auf dem Goldberg bei Goldburghausen sowie die PflegeMAßNAHMEN am Ganzenberg bei Niederaltheim, am Attenbühl bei Niederaltheim und am Riegelberg bei Holheim.

Ausgeschüttet wurden insgesamt 700,00 €.

Das Vermögen der Rieser HeidepflGESTIFTUNG zum 31.12.2021 stellt sich wie folgt dar:

Grundstockvermögen inkl. Rücklagen (Wertpapierdepot)	67.571,00 €
Girokonto	1.219,00 €
Summe	68.790,00 €

3. Gerda Schupp-Schied und Hansjörg Schupp-Stiftung

Die Einnahmen und Ausgaben der Gerda Schupp-Schied und Hansjörg-Schupp-Stiftung setzten sich im Jahr 2022 wie folgt zusammen:

Einnahmen (Werte auf volle Euro gerunden):

Spenden	500,00 €
Erträge aus dem Grundstockvermögen	3.330,00 €
Summe	3.830,00 €

Ausgaben (Werte auf volle Euro gerundet):

Bankkosten	484,00 €
Projektförderungen	744,00 €
Summe	1.228,00 €

Es erfolgten Ausschüttungen im Juni 2022 für Pflegemaßnahmen im Jahr 2021 in der Egerwiese bei Appetshofen, am Sabelberg bei Ziswingen und am Almarin in Mönchsdeggingen in Höhe von 244 €, sowie 500 € im Dezember 2022 für Pflegemaßnahmen im neuen Schutzgebiet Thiergarten bei Schrattenhofen.

Zu Ihrem **6. Symposium** trafen sich Vertreter der **Allianz Schwäbischer Naturschutz-Stiftungen** auf Einladung der Rieser Naturstiftung erstmals im Nördlinger Ries.

Vertreten waren die Stiftungen: Stiftung Wilde Argen, Stiftung KulturLandschaft Günztal, Stiftung Gartenkultur Illertissen, Dipl. Ing. Werner Josef Hebel-Stiftung Germaringen sowie die Georg und Margarethe Huber-Stiftung und die Elisabeth Barbara und Eltern Spahn-Stiftung aus den von der Stadt Augsburg verwalteten Stiftungen.

Nach einem regen Erfahrungsaustausch und Erarbeitung einer gemeinsamen Vorgehensweise in der Umweltbildung in Städten, Dörfern und Schulen schloss sich ein Vortrag zum Thema Naturschutz, Artenvielfalt und Aufwertungsmaßnahmen in ehemaligen Abbaustellen an.

Bei der praktischen Geländearbeit wurden die naturschutzfachlichen Maßnahmen wie Förderung von Amphibien und Reptilien, Einrichten von Fledermauswinterquartieren und Beweidungsmanagement in den ehemaligen Steinbrüchen Fuchsloch und Kellersteinbruch bei Holheim begutachtet.

Vorstand der Rieser Naturstiftung

Vorsitzender:	Johannes Ruf, Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen
Stellv. Vorsitzender:	Hermann Häfele, Nähermemminger Weg 3, 86720 Nördlingen
Vorstandsmitglieder:	Jürgen Supin, Schrankenäcker 35, 86609 Donauwörth Heinrich Greiner, Greinerstr. 7, 86316 Friedberg- Hügelschart Erich Rieder, In der Scheibe 29, 86650 Wemding Uwe Dolzer, Am Hohen Weg 18, 86720 Nördlingen

Bankkonten Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.

Sparkasse Donauwörth	IBAN: DE80 7225 0160 0190 2001 54
	BIC: BYLADEM1DON
Raiffeisen-Volksbank Wemding e.G. ...	IBAN: DE65 7206 9308 0000 1003 31
	BIC: GENODEF1WDN

Bankkonten Rieser Naturschutzverein e.V.

Sparkasse Dillingen-Nördlingen.....	IBAN: DE04 7225 1520 0000 1115 91
	BIC: BYLADEM1DLG
Raiffeisen-Volksbank Ries e.G.	IBAN: DE03 7206 9329 0002 4289 03
	BIC: GENODEF1NOE

Bankkonto Rieser Naturstiftung

Sparkasse Dillingen-Nördlingen	IBAN: DE64 7225 1520 0000 4010 26
	BIC: BYLADEM1DLG

Bankkonto Rieser HeidepflGESTIFTUNG

Sparkasse Dillingen-Nördlingen	IBAN: DE52 7225 1520 0000 3740 82
	BIC: BYLADEM1DLG

Bankkonto Gerda-Schupp-Schied und Hansjörg-Schupp Stiftung

Sparkasse Dillingen-Nördlingen	IBAN: DE52 7225 1520 0015 1045 99
	BIC: BYLADEM1DLG

Beide Vereine und die Stiftungen sind berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Steuerbegünstigte Spenden können auf sämtliche Konten einbezahlt werden.

Eine Spendenbescheinigung wird dann automatisch zugesandt.

